

London. Am Wochenende finden die Deutschen Meisterschaften der Reiter in Balve statt – im Springen fehlen vier echte Stars, sie starten anderswo...

Eine Werbeagentur behauptet auftragsgemäß, die Reitsportwelt schaue am Wochenende wieder nach Balve – das dürfte leicht übertrieben sein. Der große Sport in dieser Branche spielt sich zum gleichen Zeitpunkt in London ab, bei einem erstmals in der britischen Metropole organisierten Springen der Global Champions Tour. Die Veranstaltung in der Olympiastadt ist mit insgesamt 709.000 Euro dotiert, allein der Große Preis spuckt 450.000 € aus, davon gehen an den Sieger 148.500. Außerdem lockt eine weitere Prüfung mit 100.000 €.

Zum Vergleich: Die beiden Springen um den deutschen Meistertitel im Springen sind mit 30.000 bzw. 80.000 Euro ausgeschrieben. Wer beide Konkurrenzen für sich entscheidet und damit deutscher Meister wird, erhält im Idealfall 25.500 Euro – 7.500 € als Sieger der 1. Wertungsprüfung, 18.000 als Bester des Finals.

So ist es durchaus verständlich, dass die Unternehmer Ludger Beerbaum (Riesenbeck), mit neun Titeln deutscher Rekordhalter, und der Weltranglisten-Erste Christian Ahlmann (Marl) nicht im Sauerland, sondern an der Themse in den Sattel steigen, außerdem nimmt Beerbaum seine beiden Bereiter Marco Kutscher und Philipp Weishaupt mit auf die Insel...